

Stormarns Führungsfrauen wollen noch mehr miteinander „netzwerken“

Treffen mit kommunalpolitischem Frauennetzwerk am 8. März



Birte Kruse-Gobrecht (vorne links) mit einigen fif-Frauen beim Neujahrsempfang in Bargteheide.

Foto: hfr

Stormarn (om/jh). Das Netzwerk „Frauen in Führung und Verantwortung“ (fif) Stormarn will im Jahr 2016 die harmonische Verbindung von Privatleben und Beruf weiter in den Vordergrund stellen und Frauen Mut zur Karriere machen. Beim Neujahrsempfang in Bargteheide wurde außerdem über das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an

Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst diskutiert.

Birte Kruse-Gobrecht, Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Stormarn und Netzwerkkoordinatorin:

„Das Ziel der Einführung der Quote ist die gleichberechtigte Teilhabe. Aber die entsprechende Qualifizierung und Leistung der Frauen bleibt Voraussetzung.“ Bei fif sei man sicher, dass die

Quote Strukturen aufbrechen und Frauen auf allen Ebenen zu Gute kommen werde.

Dem fif-Netzwerk gehören mehr als 300 Frauen an. Aufgabe ist es, sich gegenseitig zu unterstützen, voneinander zu lernen, zu profitieren und die eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Alle zwei Monate gibt es Seminare, Workshops, Vorträge oder

Karrieretage. Der erste Höhepunkt für 2016 ist das Netzwerktreffen mit dem kommunalpolitischen Frauennetzwerk KOPF Stormarn am 8. März. Dann wird Lore Maria Peschel-Gutzeit, ehemalige Justizsenatorin, Richterin und aktive Rechtsanwältin von ihren Erfahrungen berichten. Hauptthema ist, warum Frauen nur zögerlich in Führungspositionen gehen.